

Snow : Skitouren

Urner Haute Route

Die Urner Haute Route von Andermatt nach Engelberg ist eine der schönsten und steilsten Skidurchquerungen der Schweiz.

Dies ist die Zusammenfassung der **Picos Tour**:
www.picos-guides.com/snow/skitouren/urner-haute-route

Die **Ausrüstungsliste** zur Tour findest Du hier:
www.picos-guides.com/ausruestungslisten/Ausruestung_Skitouren_Gletscher.pdf

Vor der Tour bekommst Du per Mail genaue Infos zum **Treffpunkt**, die **Teilnehmerliste** und die **Telefonnummer** des Bergführers.

Bei **Fragen** kontaktiere uns bitte unter:
+49 (0)1525.8772777 | +49(0)173.5858091 | info@picos-guides.com

Dauer:

5 Tage

Teilnehmer:

5-6

Übernachtung:

einfach: Hütte / Lager

Schwierigkeit:



Preis

690,- €

Tourenbeschreibung

Diese Skidurchquerung der Urner Alpen ist auch unter dem Namen **Skiers Haute Route** bekannt. Der geniale Trick: die Urner Haute Route führt von Süd nach Nord – was bedeutet, dass wir stets auf der Sonnenseite mühelos aufsteigen, um dann nordseitigen Pulver zu surfen. Die Hänge sind hierfür wie geschaffen: steil, groß und ungegliedert. Und die Zentralschweiz gehört ja bekanntermaßen zu den schneereichsten Gebieten der Alpen. Natürlich kann man auch auf anderen Skidurchquerungen guten Schnee erwischen, aber auf der Urner Haute Route sind die Voraussetzungen hierfür ideal!

Aufstiegserprobte Freerider wie Skitouren-Geher mit Abfahr – Qualitäten werden sich gleichermaßen von der Urner Haute Route angesprochen fühlen, denn die beiden Disziplinen **Freeride und Skidurchquerung** werden in idealer Weise miteinander kombiniert! Der Picos - Bergführer hat dabei nicht nur die Sicherheit im Auge, er wird auch stets darauf achten, dass der Fahrspaß nicht zu kurz kommt!

Übrigens gilt: was für Freerider gut ist, kann auch für Splitboarder nicht schlecht sein. Diese Skidurchquerung eignet sich daher auch hervorragend für das Splitboard!

Detailinfos

Tourenablauf

1. Tag: Wir treffen uns um ca. 10 Uhr in Dallenwil bei Stans. Dort lassen wir ein Auto für den Rücktransport zurück. Weiter geht's nach Realp, wo wir den Aufstieg zur sympathischen Albert Heim Hütte (2543 m) beginnen. Wir lassen die knappen 1000 Höhenmeter gemütlich angehen, um unsere Körner für die Abfahrten der nächsten Tage aufzus-

paren.

Hm up 1000

2. Tag: Nach einer kurzen "wake up" Abfahrt fallen wir an und steigen südseitig über mäßig steile Hänge bis zur Winterlücke. Hier kommen die Ski auf den Rucksack und weiter geht's zu Fuß und mit Steigeisen zum Lochberg (3074 m). Vor uns liegen nun knappe 1200 Höhenmeter nordost aus-



gerichtete Hänge mit idealer Neigung um die 30° bis hinunter zum Göschenalpsee (1792 m). Eventuell werden wir die Abfahrt durch einen Wiederaufstieg zum Feldschijen verlängern - weil's gar so gut ist!!! Schließlich fahren wir auf der gesperrten Straße zum Gasthaus Göschenalp in Gwuest ab.

Hm up bis 1200 down bis 2100

3. Tag: Früh morgens laufen wir uns zunächst auf der Passstraße warm. Am Damm biegen wir rechts ab und steuern an der Bergseehütte vorbei die Scharte im Gratverlauf zwischen Schinstock (3161 m) und Bergseeschijen (2819 m) an. Die letzten Meter müssen die Ski wieder an den Rucksack und die Steigeisen auf die Skischuhe, doch dann ist das wunderbare ostseitige Skigelände ins Voralptal erreicht! Je nach Restenergie (denn der Aufstieg war lang!) machen wir noch ein paar Höhenmeter mit Ski in Richtung Gipfel, aber nur um in den Genuss der besten Linie für die Abfahrt hinunter zur Voralphütte (2126 m) zu kommen. Mit etwas Glück treffen wir hier auf windgeschützte Hänge, in denen sich der Pulver lange hält.

Hm up 1300 - 1700 down 900 - 1300

4. Tag: Alpiner Start auf den alpinsten Gipfel der Skidurchquerung! Ein erster langer Aufstieg bringt uns zur Chelenalplücke, die wir wieder zu Fuß erreichen. Die weitläufigen Hänge erlauben jedoch die Anlage einer konstant geneigten Spur. Von der Lücke queren wir abfahrend hinüber zur Sustenlimi. Hier wird wieder angefellet und nach weiteren 500 Höhenmetern stehen wir auf dem Gipfel des Sustenhorns (3503 m). Unsere Abfahrt führt zunächst über weite cruising-taugliche Hänge und dann vorbei an einem wilden Gletscherbruch zum Hotel Steingletscher (1865 m) an der geschlossenen Sustenpassstrasse.

Hm up 1500 down 1700

5. Tag: Schöner und abwechslungsreicher Anstieg über das Obertal und den gleichnamigen Gletscher ins Joch und von dort zum nahen Gipfel des Fünffingerstocks (2994 m).

Einige kurze Passagen erfordern Harscheisen. Für die Abfahrt haben wir zwei Möglichkeiten: Bei ganz sicherer Lawinenlage und exzellenten Skifahrern können wir direkt über eine 45 Grad steile Stufe in "No Fall" Gelände zum Wendengletscher abfahren. Sonst fahren wir über eine kurze steile Rinne etwa 400 Höhenmeter auf dem Kleinsustlifirn ab. Hier bestehen gute Chancen auf schönen Firn! Auf 2600 Metern fellen wir an und steigen zur Wendenlücke (2791 m) auf. Dahinter wartet ein grandioser, 300 Meter hoher und 35 Grad steiler Nordhang – mit das Beste was unsere Skidurchquerung zu bieten hat. Ein letztes Mal fellen wir an und steigen zum Grassenbiwak (2640 m). Hier stößt unsere Route auf die legendäre Titlis Umrundung und wir beginnen die lange Grassenabfahrt bis ins Tal von Engelberg auf 1100 Metern.

Hm up 1200 - 1500 down 1900 - 2200

Anforderungen

- Ausdauer für Aufstiege von durchschnittlich 1400 Hm und Abfahrten von 1600 Hm pro Tag.
- Maximaler Aufstieg 1700 Hm, Abfahrt 2200 Hm.
- Sichere Skitechnik abseits der Piste, auch in ungünstigem Schnee.
- Routinierter Umgang mit dem Equipment (Auf-/Abfellen, Bindungseinstieg in steilen Hängen).
- Beherrschen der Spitzkehre.
- Übung in der LV-Suche.

Ausrüstung

Komplette Skitourenausrüstung inklusive Gletscherausrüstung. Steigeisen.

Leistungen

- Organisation und Führung durch den Picos Bergführer.
- Leihhausrüstung: Gurt, Steigeisen, Pickel.
- Alle Spesen des Bergführers.

Zusatzkosten

- 4 x Übernachtung/HP auf SAC - Hütten ca. 60,- CHF/- Nacht
- Bustransfers ca. 30,- €
- Tagesverpflegung und Getränke auf Hütten.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Tour!